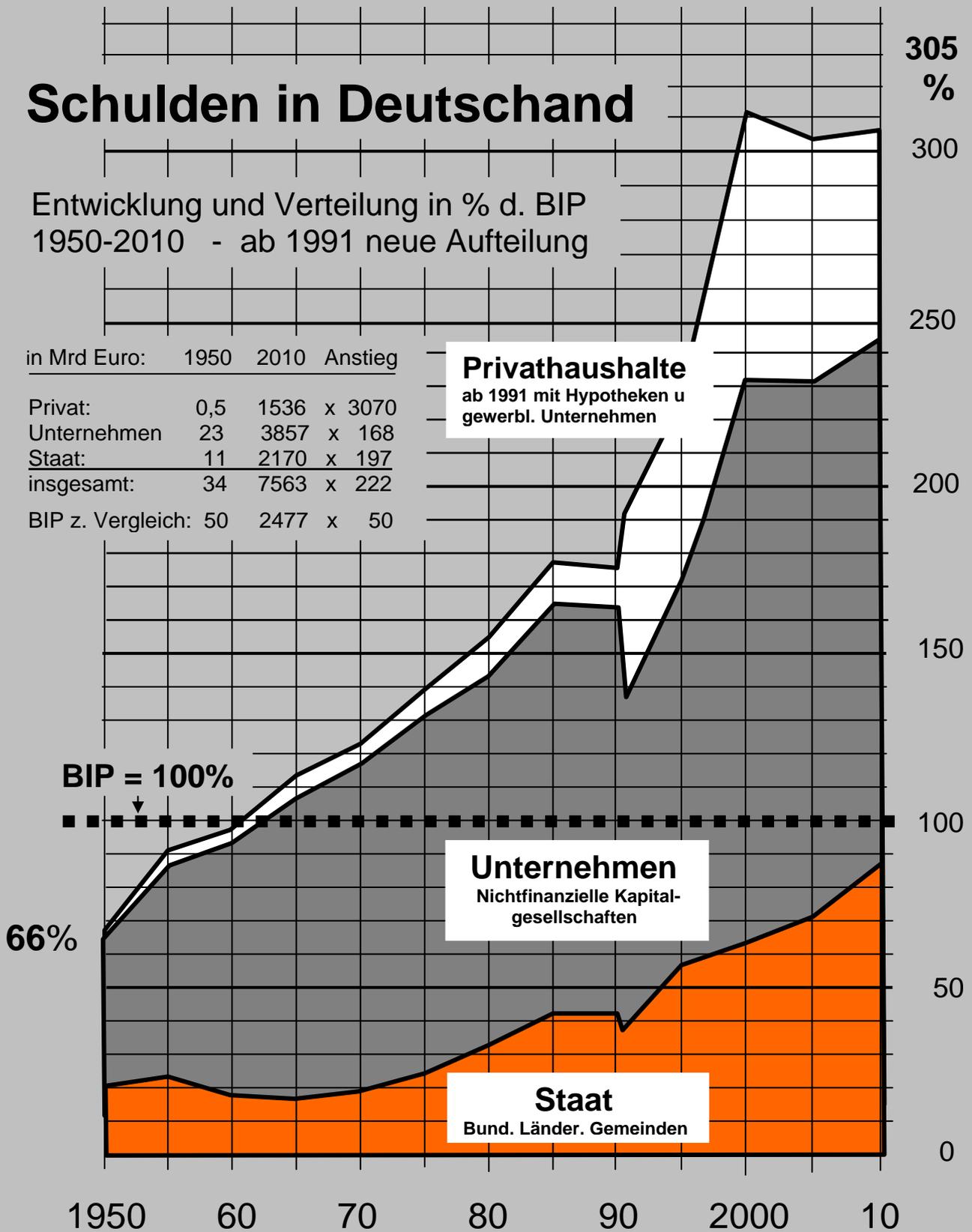


# Schulden in Deutschland

Entwicklung und Verteilung in % d. BIP  
1950-2010 - ab 1991 neue Aufteilung

in Mrd Euro:	1950	2010	Anstieg
Privat:	0,5	1536	x 3070
Unternehmen	23	3857	x 168
Staat:	11	2170	x 197
insgesamt:	34	7563	x 222
BIP z. Vergleich:	50	2477	x 50



## **Erläuterungen zur Darstellung Nr. 034**

In dieser Darstellung sind die Größen und Entwicklungen der deutschen Gesamtverschuldung in Prozenten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wiedergegeben, aufgeteilt auf Staat, Unternehmen und Privathaushalte.

Wie daraus hervorgeht, lagen diese Gesamtverschuldungen 1950 bei 66 Prozent des BIP und stiegen bis Ende 2010 auf 305 Prozent an, also auf mehr als Dreifache der Wirtschaftsleistung! Oder anders ausgedrückt: 1950 mussten mit jedem Euro Sozialprodukt erst 58 Cent Schulden bedient werden, im Jahr 2009 dagegen rund 3,05 Euro. Gemessen an unserer Wirtschaftsleistung ist die Schuldenlast heute also 5,3 mal so groß wie zu Beginn unserer Wirtschaftsepoche!

Betrachtet man die Verschuldungsentwicklungen der einzelnen Sektoren, dann wurde die Staatsverschuldung, die 1950 bei 20 Prozent des BIP gelegen hatte und 1955 bei 23 Prozent, bis 1965 auf 17 Prozent abgebaut, um anschließend, bis 2010, fast kontinuierlich auf 88 Prozent des BIP anzusteigen. In absoluten Zahlen gerechnet nahm die Staatsverschuldung in den gesamten 55 Jahren von 11 auf 2170 Mrd Euro zu und damit auf das 197-fache!

Bei den Privathaushalten war der Anstiegsfaktor zwar noch größer, allerdings auf Grund des sehr geringen Anfangs-Schuldenstands und der Tatsache, dass Konsumentschulden praktisch unbekannt waren. Außerdem wurden Anfang der 1990er Jahre auch die bis dahin den Unternehmen zugerechneten Hypothekenschulden den Privathaushalten zugerechnet, was zweifellos sinnvoll war. Leider verlagerte man aber gleichzeitig alle nicht als Kapitalgesellschaften einzustufenden Unternehmen, also Personengesellschaften, Handwerk, Gewerbe usw., ebenfalls in den privaten Sektor, was zu einer deutlichen und sachlich fragwürdigen Verschiebung zwischen den Sektoren Privat und Unternehmen führte. Geht man von dieser Neuberechnung aus, dann lagen die Verschuldungen der Privaten Haushalte im Jahr 2010 bei 62 Prozent des BIP, bzw. 20 Prozent der Gesamtverschuldung.

Wie aus der Darstellung bereits hervorgeht, entfiel der größte Schuldenanteil von Anfang an auf den Unternehmenssektor und liegt heute bei 156% des BIP bzw. 51% der Gesamtverschuldung. Das heißt, sie geben entsprechende Zinslasten über ihre Kalkulationen an die Endverbraucher weiter. Die Politiker haben dagegen, mit Rücksicht auf die Wählerstimmen, diese normale Kostenumlagen umgangen und ab den 1970er Jahren die Zinszahlungen fast nur noch über immer höhere Neuverschuldungen finanziert! Dieser „Ausweichmethode“ verdanken wir die heutige Überschuldung des Staates und den Tatbestand, dass die Kreditaufnahmen weder für Investitionen noch Arbeitsplätze nützlich waren, sondern nur für die Geldgeber, die im gleichem Umfang reicher wurden.

Dass es durch die Vereinigung zu einem Rückgang der Staatsverschuldung kam, hängt damit zusammen, dass die hinzugekommenen öffentlichen Schulden anfangs geringer waren als das hinzukommende Sozialprodukt.